## Inhaltsverzeichnis

1	Einle	eitung		13	
2	Zu Geschichte und Rechtfertigung der Sklaverei			19	
	2.1	Griechisch-römische Antike und Christentum			
	2.2	Die isla	amische Haltung	22	
		2.2.1	Die Freiheit des Menschen als Naturzustand	22	
		2.2.2	Sklaventum als Strafe für Unglauben	24	
		2.2.3	Konversion beendet nicht Sklaventum	27	
3	Vom Beutestück zum Sklaven			29	
	3.1	Der kriegsgefangene Ungläubige als Beutestück29			
	3.2	Vertragliche Selbstversklavung im Rahmen des <i>amān</i>			
	3.3	Optionen des Imams32			
	3.4	Der Zeitpunkt der Versklavung34			
	3.5	Die rechtliche Metamorphose des versklavten Ungläubigen			
4	Sons	stige Mög	lichkeiten der Versklavung	41	
5	Der	kriegsgefa	kriegsgefangene Muslim und das Völkergemeinrecht43		
6	Der Sklave als Eigentum			53	
	6.1	Merkmale des Sklaventums			
	6.2	Der Sklave als Sachwert und Ware im Verkehr			
	6.3	Der Sklave als Eigentum (milk) und Objekt der eigentumsrechtlichen Verfügungsgewalt (taṣarruf)			
	6.4	Verkau	f und Eigentümerwechsel	62	
		6.4.1	Der Kaufvertrag	62	
		6.4.2	Optionskauf (bai <sup>c</sup> al-ḫiyār), Aufhebung des Kaufvertrags wegen Warenmängeln und barā <sup>2</sup> a	62	

		6.4.3	Feststellung der Schwangerschaft beim Verkauf von Sklavinnen: <i>muwāḍaʿa</i> und <i>ist</i> a	ibrā' 64
		6.4.4	Die Dreitagesgarantie <i>(°uhdat a<u>t</u>-talāt)</i> und die Jahresgarantie <i>(°uhdat as-sana)</i>	65
		6.4.5	Verkauf von Föten und geflüchteten Sklave	n65
	6.5	Vergewa	altigung von Sklavinnen und Konkubinat	65
7	Eigen	itum von	Sklaven? Die Frage des <i>peculiums</i>	69
	7.1		griffsrecht <i>(intizā<sup>r</sup>)</i> des Herrn auf das n seines Sklaven	69
	7.2	Die Fre	ilassung von Aftersklaven	71
	7.3	Das Ko	nkubinat mit Aftersklavinnen	72
		7.3.1	Manūfi und ʿAdawī zur <i>Risāla</i>	72
		7.3.2	Ḥalil und seine Kommentatoren	73
		7.3.3	Kinder aus der Verbindung eines Sklaven mit seiner Konkubine	77
	7.4	Eigentü	imerwechsel bei Sklaven mit peculium	78
		7.4.1	Das <i>peculium</i> im Rahmen der Dreitagesgarantie <i>(*uhdat a<u>t</u>-talāt)</i>	79
	7.5	<i>iqrār</i> un	nd peculium	80
	7.6	peculium und zakāt-Pflicht		
	7.7	Das Problem der Unterhaltspflicht		
		7.7.1	Die Unterhaltspflicht gegenüber Ehefrauen, Verwandten und Sklaven	83
		7.7.2	Die Unterhaltspflicht in Zusammenhang mit der <i>zakāt al-fiṭr</i>	89
	7.8		ulium bei mu <sup>c</sup> taq ilā ağal, mudabbar ım walad	93
	7.9	Fazit		95

8	Die Zwangsarbeit des Sklaven				
	8.1	<i>hidma</i> als übergeordneter Begriff für die sklaventypische Zwangsarbeit			
	8.2	Die <i>þidn</i>	na im engeren Sinne	101	
	8.3	Vermiet	ung von Sklaven und selbständige Arbeit	104	
	8.4	Unterha	ılt als Lohn für Zwangsarbeit?	105	
	8.5	Die Sonderstellung der Konkubine			
9	Unm	Unmündigkeit und Einschränkungen der Freiheit (ḥaǧr)			
	9.1	Der unter <i>ḥaǧr</i> stehende Personenkreis			
	9.2	Vormundschaft, Zwangsgewalt und Verantwortlichkeit118			
	9.3	Sklave und <i>safih</i> bei Verheiratung und Freikauf aus der Ehe <i>(hul<sup>c</sup>)</i>			
	9.4	Vormundschaft bei der Ehe: Frauen, Sklaven, fāsiq und safih			
	9.5	Mord, Körperverletzung und Befähigung zum Zeugen und Richter			
	9.6	Zeugnis, Geständnis und Anerkennung: Der <i>iqrār</i>			
	9.7	Züchtigung			
10	Analo	ogieschlüs	sse im Sklavenrecht	127	
	10.1	Unerlaubter Geschlechtsverkehr (zinā)			
	10.2	Verleumdung (qadf) und Diebstahl 1			
	10.3	Ehesche	idung	130	
		10.3.1	Die einfache Verstoßung (ṭalāq)	130	
		10.3.2	Verkürzung der Enthaltsamkeitsdauer beim <i>īlā</i> '	130	
		10.3.3	Gültigkeit des <i>li<sup>c</sup>ān</i>	131	
		10.3.4	"Bußfähigkeit" beim <i>zihār</i>	131	
		10.3.5	Reduzierte Wartezeit nach Beendigung einer Ehe	132	

11	Tötungsdelikte und Körperverletzung			135
	11.1	Das universale Verbot des Blutvergießens und die <sup>c</sup> isma		135
	11.2	Tötungsdelikte		137
		11.2.1	Freiheit, Sklaventum und islamisches Bekenntnis	139
	11.3	Körperverletzung		144
	11.4	Zusammenfassung der malikitischen Position		146
	11.5	Die Rec	htsschulen im Vergleich	149
		11.5.1	Freiheit, Sklaventum und religiöses Bekenntnis bei Wiedervergeltung	149
		11.5.2	Freiheit, Sklaventum und religiöses Bekenntnis bei Blutgeldern	151
12	Heirat, Ehe und das Problem der Ebenbürtigkeit (kafā'a)			155
	12.1	Voraussetzungen für die Eheschließung		155
	12.2	Schutz der rechtskräftig geschlossenen Sklavenehe		158
	12.3	Pflicht zum Beilager		161
	12.4	Status von Kindern aus Ehen, an denen Sklaven beteiligt sind		163
	12.5	Sklaventum und Ebenbürtigkeit <i>(kafā'a)</i> bei der Eheschließung		
13	Rechtsansprüche des Sklaven			181
	13.1	Verbot der Trennung von Mutter und Kleinkind		181
	13.2	Anspruch auf Unterhalt (nafaqa)		182
	13.3	Keine Überbeanspruchung		184
	13.4	Komple	ettierung der Freilassung	185
	13.5	Zwangsfreilassung wegen Verstümmelung		186

14	Freilassung				
	14.1	Die Freilassung als Bußleistung <i>(kaffāra)</i> und verdienstvolle Tat			
	14.2	Die Frei	lassung als Aufhebung des Eigentumsrechts192		
	14.3	Vorausse	etzungen beim Freilasser und Freizulassenden 193		
	14.4	Freilassu	ngsformel und <i>walā</i> '-Bindung		
	14.5	Fingiert	e Freilassung zur Verhinderung eines Verkaufs 198		
	14.6	0	e sowie an Klauseln gebundene Freilassungen irkung von Wohlverhalten200		
	14.7	Unterhalt freigelassener Minderjähriger			
	14.8	Freilassung als existenzielle Bedrohung?			
15	Spielarten der Unfreiheit				
	15.1	"Hybridsklaven" als Sklaven mit "beigemischter" Freiheit			
	15.2	Zur Terminologie			
16	Allgemeine Bestimmungen für Hybridsklaven				
	16.1	Verkäuflichkeit und Zwangsarbeit			
	16.2	Zur Verwertbarkeit von Hybridsklaven			
	16.3	Unterhaltsanspruch und Unterhaltspflicht			
	16.4	Zwang und Erlaubnis zur Ehe			
	16.5	Status der Kinder			
	16.6	Ebenbürtigkeit, <i>þadd</i> -Strafen, Zeugnis und öffentliche Ämter			
	16.7	Der muk	rātab21		
		16.7.1	Allgemeines, Sinn und Zweck der kitāba21		
		16.7.2	Der mukātab als Gewerbetreibender21		
		16.7.3	Grundsätzliche Bestimmungen22		
		16.7.4	Freilassung (*itq) oder Kaufvertrag (bai*)?223		
		16.7.5	Die Stellung des <i>mukātab</i> zwischen Freiheit und Sklaventum		

		16.7.6	Unverkäuflichkeit der Person, Bewegungsfreiheit und Befreiung von Zwangsarbeit
		16.7.7	Freiheit der <i>mukātaba</i> vom sexuellen  Zugriffsrecht des Herrn
		16.7.8	Status der Kinder eines <i>mukātab</i>
	16.8	Der für H	Handel und Gewerbe "Lizenzierte" <i>(maʾdūn)</i>
	16.9	Die "Kin	dsmutter" <i>(umm walad)</i>
		16.9.1	Der Status der "Kindsmutter"
		16.9.2	Die herausgehobene Stellung der "Kindsmutter"
		16.9.3	Angriffe auf den Status der "Kindsmutter"
		16.9.4	Die "Kindsmutter" im Gefüge des Familienverbandes
	16.10	Sonstige Hybridsklaven	
		16.10.1	Die terminlich festsetzte Freilassung ('itq ilā ağal/li-ağal, 'itq mu'ağğal)244
		16.10.2	Der Teilfreigelassene (muba <sup>cc</sup> ad, al-mu <sup>c</sup> taq ba <sup>c</sup> duhū)
		16.10.3	Testamentarische Freilassung (waṣīya) 247
		16.10.4	Auf den Todesfall terminierte Freilassung (tadbīr)
	16.11	Fazit zur	Freilassung254
17	Wider	rstand	
	17.1		
	17.2	Angedrol	nter Hinauswurf einer nstigen <i>ḫādim</i> 260
18	Schlussbetrachtung		
	18.1		schentum des Sklaven
	18.2		ve als Ware und Sachwert264

	18.3	ḥağr, idn und Hybridsklaven	265
	18.4	Mangelnde Rechtsfähigkeit, kompensierende Entlastungen und Rechtsansprüche des Sklaven	267
19	Gloss	ar	269
	19.1	Rechtsbegriffe	269
	19.2	Sklaventermini	280
20	_	aphische Angaben zu den zitierten Rechtsgelehrten onstigen Personen	281
21	Bibliographie		
22	Index		